

N. N. 21. 372

Euer Hochwolgeborenen

Herr Hofrath!

für die gütigen Sorgern zur Fortbildung im
 Staats-gewerblühen Unterrichte alle ich mich
 verflüßend Euer Hochwolgeborenen dan wären
 den Dank übergeheßen, den ich mir so sehr,
 als ich seit meinem höchstigen iusulischen La-
 sterbühen die Tugend nicht verlobt, und
 irgend eine einflüßreiche Fortpflanzung im-
 mer gewerblühen Liltung mit solchem Dief-
 brüß, Ofsawillig und mit solchem Erfolg

ihren Erfahrungsgrund nicht gesehelt fütten.

So wie ich im ganzen Thierreich nach und
nach die Thiere erlachte, daß meine An-
sichtungen für mich die Aufmerksamkeit finden,
so wird auch alle meine Aufmerksamkeit für
Ihren Hofstaat im ganzen Thierreich nicht
überbleiben können, um so mehr, als wie
im Thierreich meine Thiere gewöhnlich
einflussreichen Nutzen mit Doppeltum Ge-
fahr nur zu erhalten Zieln Euer Hochwolge-
boren mitzuwirken nicht bestanden werden.

Den Erfolg meiner Ansicht vorzubringen das
Gewandbaffelkorn, wie die Ansicht zu
geben, die Fortwühlungsgeschichte meiner
Ansicht zu verstehen und selbst im Hof-
staat Thierreich exemplieren bei der

Handüblichkeit zum allgütigen Brauch
süßzulegen. Durch die vom Herrn Hofrath
in Ansehung der selbstständigen Handlung
des Dienstherrn zu demselben Ende aber durch
Gehörigen seiner glücklichen Erbschaft und in
seiner Gewarbspflichten wegen dem nun vollendeten
Grenz- föhlig seinen rursen Gutwilligkeit.

Meine persönligen Ansehungungen gegen Sie,
die ich in der d. d. Oberamtspflichten, wo ich nun
gestellt bin, extra statum gestellt werden, die
mit seiner Gewarbspflichten seiner Pöbren-
Lienabnehmungen zum Vollbringen des Dienstherrn
zum großen Theil nicht verwenden müßten.
Ich begierig ganz meinem Gefühl muß die
Oberamtspflichten mit dem Pöbren-
Lienabnehmungen der Gewarbspflichten für die

Leitung der Leuchtstufen 300 fl. und für die Leitung
des Tauch- und Abdruckstufen 100 fl. also zu-
sammen 700 fl. In dieser meine Ballung würde
ich mich ganz glücklich fühlen, wenn ich mich
von der Oberaufsicht nicht in Anspruch ge-
nommen würde.

Empfangen Euer Hochwollgeborenen meine
höchste Dank für die unermessliche

gepflegte Aufmerksamkeit und die Ver-
sicherung, daß wir nicht wenig bemüht sein
werden, Ihren gütigen Wunsch und
wichtig zu zeigen.

Leipzig 27. Aug. 1872. Euer Hochwollgeborenen

Aug. Baumbach

Gov. Amt. Magdeburg

Direktor des Gewerkschafts.

